

30/08 '05 13:58 FAX +49 89 38172111

PETERS, SCHÖNBERG

PSP

PETERS, SCHÖNBERGER & PARTNER

BECKER KURIG STRAUS
BAVARIASTRASSE 7 · 80336 MÜNCHEN

30. Aug. 2005

RECHTSANWÄLTE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
WV: / LF:

Eilt !!! Bitte sofort vorlegen!

X An: Dr. Alexander Straus

A Faxnummer: 089/716 303 11

Von: Dr. Axel-Michael Wagner

Seitenzahl inkl. Deckblatt: 2

F Bei Rückfragen hilft: Frau Barbara Götz, DW -209

Betreff: ABAS J. May
Ihr Zeichen: 51856 Klage

30. August 2005
93586 / 100832
AWA-dgu

Sehr geehrter Herr Dr. Straus,

in der oben genannten Angelegenheit hatte mich Herr May gebeten, auf Ihre Schreiben vom 24.08.2005 zu antworten. Mittlerweile liegt mir auch das Anlagenkonvolut zu diesen beiden Schreiben vor.

Zunächst einmal nehme ich zur Kenntnis, dass unser letzter Schriftsatz vom 06.07.2005 im anhängigen Klageverfahren nun in einem ersten Schritt zu einer vertieften Auseinandersetzung der Klägersseite mit den einzelnen Erfindungen und den für die begehrten Unterschriften notwendigen weiteren Dokumente geführt hat. Offensichtlich war man also auch auf der Klägersseite nicht wirklich der Ansicht, ohne die Vorlage weiterer Unterlagen, die es dem Erfinder erlauben, den Wert seiner Erklärung nach US-amerikanischem Recht genau einzuschätzen, eine Abgabe von Blanko-Erklärungen erzwingen zu können.

Was allerdings erstaunt, sind die nun von Ihnen gesetzten außerordentlich knappen Fristen, die sogar knapper ausfallen als die innerhalb der vorgerichtlichen Korrespondenz gesetzten Fristen, obwohl – wie sich nun zeigt – hier ein enormer Aufwand bei der Sichtung der überlassenen Unterlagen notwendig ist. Ein Grund für diese Art der Fristsetzung, nachdem die Angelegenheit nun schon länger gerichtlich anhängig war, ist nicht ersichtlich. Schon angesichts des schier Umfangs der Unterlagen und aufgrund der derzeitigen Arbeitsbelastung trotz Krankheit sieht sich unser Mandant, der Ende letzter Woche aus seinem Urlaub zurückgekehrt und seitdem gesundheitlich stark angeschlagen ist, außerstande, innerhalb der von Ihnen gesetzten Fristen eine Entscheidung darüber zu treffen, ob die von Ihnen nun nochmals begehrten Erklärungen überhaupt anhand der

SCHACKSTRASSE 2 80539 MÜNCHEN TEL.: +49 89 38172-0 FAX: +49 89 38172-204 psp@pspmuc.de www.pspmuc

DR. JÜRGEN PETERS
RECHTSANWALT, STEUERBERATER
RAINER FÜRHOLZER
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
MANFRED SCHENCKING
RECHTSANWALT, STEUERBERATER

CHRISTOPHER SCHÖNBERGER
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
ROLAND W. GRAF
RECHTSANWALT, STEUERBERATER
MAX BOETTCHER, LL.M.
RECHTSANWALT, STEUERBERATER

BERNHARD WINTERSTETTER
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
STEPHAN NOWACK
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
DR. CHRISTOPH WALLNER
RECHTSANWALT

DR. KLAUS D. HOFNER
RECHTSANWALT, STEUERBERATER
WÜRCH DERUEN
RECHTSANWALT, STEUERBERATER
JANINE RÖSLER
RECHTSANWALT

HARALD DÖRFLER
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
STEFAN GROSS
RECHTSANWALT, STEUERBERATER
DR. AXEL-MICHAEL WAGNER
RECHTSANWALT

DR. KARI MAIERHOFER
RECHTSANWALT
ANJA PETERSHAGEN
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
STEFAN NEUDENHAIN
RECHTSANWALT

KLACHIM DOPPELSTADT
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
RAUPHETER SCHOLZ
WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER
HEIKE SCHWAB
STEUERBERATERIN

INTERNATIONAL VERTRETEN DURCH
DFK UND EUROLEGAL

KEUSCH & CO., 106 635 300 (BLZ 700 303 00) IBAN DE 58 7003 0300 0106 6353 00 BIC REUCDE33
HYPOVEREINSBANK 46 051 099 (BLZ 700 202 70) IBAN DE 77 7002 0270 0066 0510 99 BIC HYVEDE33
POSTBANK MÜNCHEN 11 107 804 (BLZ 700 100 80) IBAN DE 46 7001 0080 0011 1078 04 BIC PBNKDE33

UST-IDNR.:
DE 130249872

PETERS, SCHÖNBERGER & PARTNER

2

vorliegenden Unterlagen in dieser Form unterzeichnet werden könnten. Dies unabhängig von der Frage, ob unser Mandant angesichts der bereits erhobenen Einreden (keine Inanspruchnahme; Verjährung, Zurückbehaltungsrecht etc.) rechtlich verpflichtet wäre, die Erklärungen, wenn sie denn nunmehr theoretisch abgegeben werden könnten, auch aus rechtlicher Sicht abgeben müsste.

Die Sichtung der – zum Teil auch in chinesischen Schriftzeichen, zum Teil auch in Spanisch - vorliegenden Unterlagen durch unseren Mandanten bzw. die von ihm eingeschalteten Patentanwälte sowie die Einschaltung eines amerikanischen (Patent-) Anwalts, der die Forderung nach Abgabe der Erklärungen vor dem Hintergrund der umfangreichen amerikanischen Anlagen und der in Deutschland streitigen Angelegenheit würdigen kann, wird mindestens einen Monat, möglicherweise auch länger, in Anspruch nehmen, weshalb eine Stellungnahme allerfrühestens Ende September / Anfang Oktober 2005 vorliegen kann. Wir werden nach Sichtung unaufgefordert auf die Angelegenheit zurückkommen.

Nur am Rande weise ich darauf hin, dass anscheinend bei weitem nicht alle vorgelegten Unterlagen im Sinne eines vollständigen Aktenauszuges des USPTO übersandt wurden, sondern zumindest zum Teil eine Vorselektion der Unterlagen stattgefunden hat. Daher besteht das zusätzliche Problem, dass die Unterlagen hier bzw. von den amerikanischen Vertretern unseres Mandanten auf deren Vollständigkeit hin geprüft werden müssen, was bei einer vollständigen Übersendung von Kopien der amtlichen Akten nicht der Fall gewesen wäre.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Axel-Michael Wagner
Rechtsanwalt